

Mitteilung Nr. AF – 63/2009		
zur Anfrage Nr. AF-63/2009 nach § 36 GOStVV der Gruppe Die Linke vom 19.11.2009		
Thema: Ausgleich für den verkauften Teil des Wilhelm-Kaisen-Platzes		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Nachdem nun der Verkauf eines erheblichen Teiles des Wilhelm-Kaisen-Platzes beschlossen wurde und so diese Flächen für Veranstaltungen verloren geht, fragen wir den Magistrat:

1. Soll hierfür eine Ausgleichfläche geschaffen werden?
Wenn ja,
2. Wo genau soll der neue Veranstaltungsplatz gebaut werden?
3. Wie groß wird diese Fläche voraussichtlich werden?
4. Wie wird der Platz ausgestaltet werden, wie z. B. Oberflächenbeschaffenheit, Strom und Wasseranschlüsse?
5. Welche Kosten werden für die Erstellung der neuen Fläche veranschlagt?
6. Woraus werden diese Kosten bestritten?
7. Wird diese Veranstaltungsfläche weiterhin für Jahrmärkte und Zirkusse nutzbar sein?
8. Ist ein direkter Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr vorgesehen?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

zur Frage 1:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.10.2009 (Vorlage V/65/2009) zugestimmt, dass der Magistrat die BIS und Seestadt Immobilien mit der Erarbeitung eines Entwicklungs- und Nutzungskonzepts des Gesamtareals unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten (geplante Errichtung des Baumarktes, vorhandene und geplante Veranstaltungszentren) und der Interessen der Schausteller betreffend die temporär auf dem Wilhelm-Kaisen-Platz durchzuführenden Veranstaltungen beauftragt. Weiterhin hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den Schaustellern des Freimarktes spätestens bis zum Zeitpunkt der Aufnahme der Bauarbeiten für den Baumarkt und das Gartencenter einen anderen Standort zur Verfügung zu stellen, sodass die Durchführung des Freimarktes sichergestellt ist.

zur Frage 2, 3, 4, 5 und 8:

Das o. g. Entwicklungs- und Nutzungskonzept liegt noch nicht vor. Über die Lage, Größe, Ausgestaltung, Kosten und Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr des Veranstaltungsplatzes können daher noch keine Aussagen getroffen werden

zur Frage 6:

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.10.2009 (Vorlage V/65/2009) sollen die Kosten aus den Erlösen des Grundstücksverkaufes einer Teilfläche des Wilhelm-Kaisen-Platzes bestritten werden.

zur Frage 7:

Es wird auf die Beantwortung der Frage 1. verwiesen.

Schulz
Oberbürgermeister